

TOP II Künstliche Intelligenz in der Medizin: Die Zukunft des Gesundheitswesens aus ärztlicher Perspektive gestalten

Titel: Förderung und Regulierung der Infrastruktur für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Medizin

Beschlussantrag

Von: Dr. Wilhelm Rehorn als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Sven Christian Dreyer als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Lydia Berendes als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Feras El-Hamid als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Prof. Dr. Hansjörg Heep als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Rudolf Henke als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Clara Kerth als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Prof. Dr. Gisbert Knichwitz, MBA als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Rudolf Lange als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Leonie Malburg als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Jonathan Sorge als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Katharina Stoev als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Andrej Weissenberger als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Daniel Wellershaus als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Eleonore Zergiebel als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Christa Bartels als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Wieland Dietrich als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Sebastian Exner als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Mira Faßbach als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Prof. Dr. Bernhard Hemming, MPH als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Prof. Dr. Tim Knoop als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Christel Kreuzer als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Ernst Lennartz als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Stefan Streit als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Joachim Wichmann, MBA als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Arndt Berson als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Oliver Funken als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Nils Vogel als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Stefan Schröter als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein

ANGENOMMEN

Der 129. Deutsche Ärztetag 2025 fordert die Bundesregierung auf, sich aktiv dafür einzusetzen, dass in Deutschland eine sichere und zukunftsfähige Infrastruktur für den

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 202

Stimmen Nein: 10

Enthaltungen: 8

Betrieb von Künstlicher Intelligenz (KI) im Gesundheitswesen geschaffen wird. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass diese Infrastruktur unter demokratisch legitimierter Kontrolle steht, um Transparenz, Sicherheit und ethische Standards zu gewährleisten.

Begründung:

Die Entwicklung von KI in der Medizin hat enormes Potenzial nützlicher Anwendungen. Gleichzeitig besteht jedoch die Gefahr, dass Funktionsweise und die Ergebnisse der KI aus ideologischen, wirtschaftlichen oder politischen Gründen beeinflusst werden. Solche Einflussnahmen könnten dazu führen, dass gewünschte Resultate manipuliert oder unerwünschte Ergebnisse unterdrückt werden.

Dieses Risiko kann nicht adäquat kontrolliert werden, wenn die Infrastruktur unter fremder staatlicher oder privater Kontrolle steht. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, dass Betrieb und Organisation derart kritischer KI-Infrastrukturen im deutschen Gesundheitswesen ausschließlich unter öffentlicher Kontrolle erfolgen. Nur durch eine solche Maßnahme kann gewährleistet werden, dass die Nutzung von KI transparent, ethisch vertretbar und im Einklang mit den Interessen der Patientinnen und Patienten sowie der Gesellschaft steht. Daher wird gefordert, dass für zentrale KI-Anwendungen im deutschen Gesundheitswesen die Organisation und der Betrieb ausschließlich unter öffentlicher Kontrolle erfolgen, um die Unabhängigkeit und die ethische Integrität der medizinischen Versorgung zu gewährleisten.

ANGENOMMEN